

*Koeleria gracilis* Pers. Über Basalttuff in Stadtbergen nächst Fürstenfeld.

*Festuca glauca* Lam. Auf Kalkfelsen in der Weizklamm häufig.

*Festuca sulcata* (Hackel) G. Beck. Auf Basalt in Stadtberg nächst Söchau.

*Gymnadenia odoratissima* (L.) Rich. An steinigten, buschigen Plätzen in der Weizklamm bei Weiz.

---

## Die Geradflügler (Orthoptera) der Insel Ösel (Livland, Rußland).

Von

Dr. phil. L. v. Mierzejewski.

(Eingelaufen am 3. April 1913.)

Ogleich die Fauna der Ostseeprovinzen (Ehst-, Liv- und Kurland) Rußlands verhältnismäßig gut erforscht ist, so ist doch die Tierwelt, speziell die Insektenwelt der Insel Ösel bis jetzt noch — ausgenommen die Schmetterlinge, welche von Herrn Baron Nolcken beschrieben sind — ganz unbekannt und bildet eine wahre terra incognita. Seit einer Reihe von Jahren mit der Erforschung der Tierwelt Ösels, meiner Heimat, beschäftigt, habe ich mich schließlich entschlossen, diese Lücke in den Kenntnissen der Fauna dieses Gebietes, so fern es mir möglich ist, durch eine Reihe von Verzeichnissen zu füllen.

Im Jahre 1910<sup>1)</sup> erschien meine erste Schrift in dieser Richtung, welche die Wirbeltiere Ösels behandelt, jedoch ist diese erste Abhandlung noch recht mangelhaft und umfaßt nur 282 Arten, die mir damals bekannt waren; jetzt aber möchte ich mit einer zweiten Schrift, welche die Insekten, speziell die Geradflügler (Orthoptera) Ösels behandelt, in die Öffentlichkeit treten.

---

<sup>1)</sup> L. v. Mierzejewski, Verzeichnis der Wirbeltiere der Insel Ösel (Livland, Rußland). Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, Bd. LX, 1910.

Soviel mir bekannt ist,<sup>1)</sup> gibt es außer der Abhandlung von Kawall<sup>2)</sup> und den zwei Notizen von Bruttan<sup>3)</sup> kein neueres und ausführlicheres Verzeichnis der baltischen Geradflügler. Außerdem ist Kawalls Abhandlung recht unvollständig und enthält leider auch einige falsche Angaben, wie dies Bruttan in seinen Notizen nachgewiesen hat. In der vorliegenden Schrift habe ich gar keine Absicht, weder Kawall noch Bruttan zu kritisieren, sondern möchte, wie ich es ja schon oben betont habe, nur ein Verzeichnis der von mir gesammelten und beobachteten Geradflügler geben.

Wie man nach der Lage (im Rigaschen Meerbusen), den klimatischen und physikalischen Verhältnissen der Insel Ösel, welche ich ziemlich genau in meiner ersten Schrift über die Wirbeltiere beschrieben habe, urteilen könnte, hat die Orthopterenfauna viele Anklänge und große Ähnlichkeit mit der der benachbarten Gebiete: Liv-, Ehst-, Kurland, Südfinnland, Nordrußland usw.

Die für alle drei Ostseeprovinzen neu angeführten Arten sind in der vorliegenden Abhandlung mit einem Sterne gleich nach der laufenden Nummer der Arten bezeichnet; im ganzen konnte ich 2 Gattungen und 8 neue Arten aufzählen.

Alle von mir bestimmten Insekten wurden gütigst von Herrn Direktor Smreczyński in Krakau kontrolliert und zum zweitenmal sorgfältig und genau bestimmt, für welche Gefälligkeit ich ihm meinen besten und wärmsten Dank ausspreche. Zugleich danke ich bestens den Geschwistern Fräulein und Herren Lesnikoff und Herrn v. Essen, die mir beim Sammeln der Insekten sehr behilflich waren, sowie Herrn Oberlehrer Adam Nagel und Herrn Otto v. Möller sen., die mir die Benützung der Sammlung des Herrn T. v. Pall im Museum zu Arensburg ermöglichten.

---

<sup>1)</sup> Da die Literatur über die Orthopteren Rußlands mir unbekannt ist, habe ich mich zweimal brieflich an Herrn Prof. Schtschelkanowzew in Warschau mit der Bitte, dieselbe mir angeben zu wollen, gewandt; jedoch hielt er es für unnötig, meine Briefe zu beantworten.

<sup>2)</sup> J. H. Kawall, Die Orthopteren und Neuropteren Kurlands. Correspondenzbl. d. Naturf.-Vereins zu Riga, XIV. Jahrg., 1864, Nr. 11, p. 155—162.

<sup>3)</sup> Inspektor Bruttan. Sitzungsber. d. Naturf.-Ges. bei d. Univ. Dorpat, VI. Bd., Heft 2, 1882, p. 412—415 u. 431—432.

---

I. Ordnung **Dermatoptera**. — Ohrwürmer.

Gattung *Forficula* L.

1. *F. auricularia* L. Unter Brettern, Steinen, Baumrinde, auf Blumen und Früchten gemein. Besonders häufig im Sommer in Gärten.

II. Ordnung **Orthoptera genuina**. — Echte Geradflügler.

I. Familie **Blattidae**. — Schaben.

1. Subfamilie **Ectobiini**.

1. Gattung *Ectobia* Westw. — Waldschabe.
2. *E. lapponica* L. In Laubwäldern nicht selten, jedoch ziemlich schwer aufzufinden.
3. \**E. livida* Fabr. Wie vorige.

2. Subfamilie **Blattini**.

2. Gattung *Blatta* L. — Blattschabe.
4. *B. germanica* L. In manchen Küchen und Bäckereien sehr zahlreich. Wird auf Ösel „Prussake“ genannt. Im Freien habe ich sie nie angetroffen.

3. Subfamilie **Periplanetini**.

3. Gattung *Stylopyga* Fisch.
5. *S. orientalis* L. Ziemlich selten. Nur in wenigen Wohnungen in der Stadt habe ich dieses Insekt angetroffen. Soll in manchen Bauernhäusern auf dem Lande auch vorkommen.

II. Familie **Acridiidae**. — Grasheuschrecken.

1. Subfamilie **Tettigini**.

1. Gattung *Tettix* Charp. — Dornschröcke.
6. \**T. Kraussi* Sauley. Auf Weiden, Holzschlägen, in lichten Wäldern und an Mauern nicht selten. In Nadelwäldern häu-

figer als in Laubwäldern (Tickhof, Hasik, Kielkond, Rannaküll, Lode, Jerwe usw.). *T. bipunctatus*, die dieser Art äußerst ähnlich ist, habe ich nie angetroffen, wahrscheinlich werden diese zwei Arten oft miteinander verwechselt.

7. *T. subulatus* L. Häufig. Besonders zahlreich ist diese Art im Vorfrühling an Gräben, Waldrändern und Zäunen (Tickhof, Romasaar — selten, Lode, Jerwe usw.).

## 2. Subfamilie **Triaxalini**.

2. Gattung *Chrysochraon* Fisch. — Goldschrecke.

8. \**Chr. brachypterus* Oesk. Ziemlich zerstreut; in Tickhof und Hasik ist diese Heuschrecke recht häufig, in Lode und Romasaar dagegen fehlt sie gänzlich oder ist sehr selten. Dieses Insekt liebt feuchte Wiesen und Heuschläge mit sehr üppigem Graswuchs.

3. Gattung *Stenobothrus* Fisch. — Grashüpfer.

9. *St. viridulus* L. In lichten Laubwäldern, Heuschlägen, Gärten, auf Wiesen, Weiden usw. überall gemein.
10. \**St. haemorrhoidalis* Charp. Das einzige Exemplar (♀, 21./VIII. 1912, Kergel) befindet sich in meiner Sammlung. Vielleicht nur übersehen?
11. \**St. apricarius* L. Ziemlich selten und sehr zerstreut. An Rainen, Wegrändern, in Hecken, Gärten, überhaupt im Gebüsch. Diese Art habe ich nur in Romasaar angetroffen. In der Sammlung des Herrn T. v. Pall im Museum in Arensburg befinden sich einige Exemplare aus Rannaküll.
12. *St. biguttulus* L. Auf üppigen Wiesen, Feldern, Brachäckern, Weiden, in Heuschlägen, an Waldrändern überall sehr gemein.
13. *St. bicolor* Charp. Nicht sehr häufig und nur auf trockenen, sandigen (Jerwe, Kergel, Käsel) und steinigen (Schworbe, Festungswall) Orten, selten auch auf Weiden (Romasaar) und Wiesen.
14. *St. elegans* Charp. Auf Sumpfwiesen, in feuchten, üppigen Heuschlägen, Laubwäldern, an See- und Flußufern (Romasaar,

Lode, Naswa, Karmel, Tickhof, Hasik, Roziküll, Padel, Peddust, Schworbe usw.) gemein.

15. \**St. dorsatus* Zett. Das einzige Exemplar (♀, August 1899, Tickhof) befindet sich in meiner Sammlung.
16. *St. parallelus* Zett. Überall an feuchten, üppigen Orten sehr häufig, gewöhnlich in Gesellschaft mit *St. elegans* und *Chrysochraon brachypterus*.

#### 4. Gattung *Gomphocerus* Thunb. — Keulenschrecke.

17. *G. maculatus* Thunb. Ziemlich häufig. In sandigen, jungen Nadelwäldern (Kergel), auf dürren Weiden (Romasaar) und Heiden; überhaupt an steinigen (Schworbe) und sandigen (Jerwe, Kergel, Käsel) Orten.

#### 5. Gattung *Mecastethus* Fieb.

18. *M. grossus* L. Auf Sümpfen, Sumpfwiesen, in Heuschlägen, an See- und Flußufern, Gräben, überhaupt an feuchten, üppigen Orten der ganzen Insel Ösel sehr häufig (Tickhof, Peddust, Lode, Karmel, Hasik usw.).

### 3. Subfamilie *Oedipodini*.

#### 5. Gattung *Pachytylus* Fieb. — Klapperschrecke.

19. *P. migratorius* L. — Wanderheuschrecke. In meiner Sammlung befinden sich die zwei einzigen aus Ösel stammenden Exemplare: ♂, 20./VIII. 1912, Lode, von Herrn Lesnikoff gefangen, und ♂, 9./X. 1912, Naswa, von Herrn v. Essen gefangen. Die Wanderheuschrecke soll auch schon früher auf Ösel gefangen worden sein, leider haben sich Belegstücke in den hiesigen Sammlungen nicht erhalten. Ein kleiner Schwarm dieser Insekten soll in diesem (1912) Jahre auf Ösel gesehen worden sein, jedoch konnte ich nichts Näheres darüber erfahren.

#### 6. Gattung *Psophus* Fieb. — Schnarrschrecke.

20. *Ps. stridulus* L. Auf sonnigen Wiesen, Weiden, in Heuschlägen, lichten Nadel- und Laubwäldern nicht selten. Manchmal habe

ich sie an öden, trockenen, steinigen oder sandigen Orten, dann wieder an recht feuchten und üppigen angetroffen.

#### 4. Subfamilie **Acridiini**.

##### 7. Gattung *Podisma* Lath.

21. *P. pedestris* L. An trockenen, sandigen Orten, in lichten, sandigen Nadelwäldern (Roziküll, Kielkond, Kergel, Jerwe, Käsel, Abbul, Sall, Schworbe usw.), auf Holzschlägen, sehr sonnigen Wiesen, an Waldrändern (Hasik, Tickhof) nicht selten,

### III. Familie **Locustidae**. — Laubheuschrecken.

#### 1. Subfamilie **Conocephalini**.

##### 1. Gattung *Xiphidium* Serv. — Schwertschrecke.

22. \**X. dorsale* Latr. Selten und sehr vereinzelt. Auf Schilf und Schachtelhalmen in sehr kleinen Wassertümpeln und Gräben in Romasaar (Weisesche Weide). Alle meine Exemplare (2 ♂ und 6 ♀) stammen aus Romasaar. Im Museum (Sammlung T. v. Poll) in Arensburg befindet sich ein Exemplar aus Rannaküll (♀, 8./VIII. 1895).

#### 2. Subfamilie **Locustini**.

##### 2. Gattung *Locusta* de Geer. — Heupferd.

23. *L. viridissima* L. Ein Exemplar (♀, 19./VIII. 1912, Karky) wurde von Herrn Lesnikoff auf der Halbinsel Schworbe gefangen und befindet sich in meiner Sammlung. Weder ich noch T. v. Poll haben diese Art auf der Insel Ösel selbst angetroffen, möglich ist es aber, daß sie nur auf die Halbinsel Schworbe beschränkt ist; jedoch muß sie auch dort nicht allzu häufig sein. Frau Baronin Oda v. Freitag-Loringhoben erzählte mir, sie habe in diesem Sommer eine sehr große, grasgrüne, langflügelige Heuschrecke in Ficht (Schworbe) gefangen, leider aber gleich wieder losgelassen. Es könnte diese Art gewesen sein.

### 3. Subfamilie **Decticini**.

#### 3. Gattung *Thamnotrix* Fisch. — Strauchschrecke.

24. \**Th. cinereus* L. Häufig auf Brombeeren, Himbeeren, Nesseln, Kletten, Lilien usw. in Gärten (Romasaar), auf Wiesen (Rozi-küll), Brachfeldern (Tickhof, Rannaküll), in Heuschlägen (Karmel, Tickhof, Roziküll, Lode, Naswa, Schworbe), an Zäunen usw.

#### 4. Gattung *Platypleis* Fieb. — Beißschrecke.

25. *Pl. brachyptera* L. In lichten Laubwäldern, Heuschlägen, Gärten, auf Brachfeldern, feuchten, üppigen Wiesen, Feldern sehr häufig.

#### 5. Gattung *Decticus* Serv. — Warzenbeißer.

26. *D. verrucivorus* L. Mit Ausnahme (?) der Halbinsel Schworbe überall auf Wiesen, Feldern, Brachäckern, in Heuschlägen, lichten Laubwäldern usw. gemein.

### IV. Familie **Gryllidae**. — Grillen.

#### Gattung *Gryllus* L. — Grille.

27. *Gr. domesticus* L. In manchen Bauernhäusern sehr zahlreich. Oft habe ich die Hausgrille im Sommer in Gärten und auf Feldern in Erdlöchern und Zäunen angetroffen, jedoch immer in der Nähe menschlicher Wohnungen. Alle von mir im Freien gefangenen Grillen gehörten immer zu dieser Art und ich glaube annehmen zu können, daß die wahre Feldgrille (*Gr. campestris*) auf Ösel nicht vorkommt.

---

Aus dem Institut für vergleichende Anatomie der Universität zu Krakau (Vorstand Prof. Dr. Heinrich Hoyer).

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Mierzejewski jun. Ladislaus von

Artikel/Article: [Die Geradflügler \(Orthoptera\) der Insel Ösel \(Livland, Rußland\). 293-299](#)